

# Wir informieren



**BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath**  
An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath  
**Sekretariat:** Frau Josée Niessen-Schmitz,  
Mittwochs: von 10:00 bis 11:30 und 17:15 bis 18:15 Uhr  
Tel.: 087 48 09 17  
Mail: pfarramthergenrath@proximus.be  
www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be  
**Küster:** E. Mutelesi 0465 159 466  
**Organist:** F. Mouleart 0497 747 427

## „Mut und Zuversicht – eine Meditations- und Gebetszeit in schwierigen Zeiten“ Wochentags um 19:05 Uhr auf BRF2

Wir leben in diesen Wochen in einem Ausnahmezustand, in dem nichts mehr ist, wie es war. Die Kirchen bleiben leer, alle Gottesdienste sind abgesagt. Die bevorstehende Karwoche und das Osterfest - das wichtigste Fest im Jahreskreis - werden wir wohl ganz anders begehen, als wir es uns wünschen. Glücklicherweise gibt es zahlreiche gute Angebote, die uns helfen, uns trotz der Isolierung als Christengemeinschaft miteinander verbunden zu fühlen. Fernsehen und Internet bieten gute Möglichkeiten, Messen und Gottesdienste am Bildschirm mitzuerleben.

Wir laden Sie alle ein, diese Angebote zu nutzen und ein Stück Verbundenheit über unsere Wohnzimmer hinweg zu spüren.

Jeden Sonntag – und dies seit mehr als 50 Jahren – bietet die katholische Kirche im BRF2 die Sendung „Glaube und Kirche“ an – morgens von 8 Uhr 30 bis 9 Uhr und eine Wiederholung abends von 18 Uhr 30 bis 19 Uhr.

Diese Sendung können Sie selbstverständlich auch an den nächsten Sonntagen hören und in der Woche über das Internet abrufen.

Ab der Karwoche kommt – aufgrund der aktuellen Krise und der Ausgehbeschränkung - an jedem Wochentag auf BRF2 ein Angebot hinzu:

Wir bieten Ihnen nach den 19:00 Uhr Nachrichten, etwa gegen 19:05 Uhr, eine Zeit zum Beten und Meditieren. Das Wort Gottes sowie Meditationen, Geschichten, Gebete und Lieder werden Platz in dieser viertelstündigen Sendung finden und uns alle vereinen.

Uns Christen verbindet die Hoffnung, und dies nicht nur in dieser Zeit der Krise.

Wir wollen gegen Verzweiflung und Angst unsere Hoffnung setzen. Verbinden wir uns in Gedanken und im Gebet, indem wir diese kurze Rundfunksendung nutzen und darauf vertrauen, dass der Herr auch in diesen schwierigen Zeiten mit uns ist.

## Programm des BRF „GLAUBE UND KIRCHE“

19. April Moderation: Marianne Louges  
- Margit Hebertz: Das neue geistliche Zentrum in Astenet  
- Marianne Louges: Gelassenheit tut gut!
26. April Moderation: Marlene Backes  
- Hildegard Schneiders: Wer ist „Marguerite Bays“  
- Interview mit der ICHTUS-Gruppe zur Neuausrichtung für Lourdes

Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend.

**BRF**

„Wort in den Tag“ beim BRF - seit 20 Jahren eine Institution  
BRF1 um 5h55 (samstags eine Stunde später)  
BRF2 um 6h40 und 8h55



# PFARRBRIEF NR. 08.20

*Pfarre Sankt Martin Hergenrath*

Sonntage 19.04 und 26.04.2020



**HOFFNUNG** ist immer. Wenn wir Hoffnung wagen. Dann ist Hoffnung immer. Und wir können Hoffnung wagen. Und auf Hoffnung vertrauen. Unter allen Umständen. Immer gibt es Hoffnung, weil Gott größer ist als alles Geschehen, auch das Geschehen des Todes. Diese Macht Gottes lässt uns leben. Und Leben heißt Hoffen. Hoffen darauf, dass uns alle Dinge zum Besten dienen können. Um diesen Glauben bitten wir Gott. Und um den Mut zur Hoffnung.

Verantw. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 6, B-4728 Hergenrath  
Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hoch: 087 85 1578  
Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen  
Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen  
Redaktionelle Koordination: Astrid Schmitz-Munnix: a.schmitzmunnix@yahoo.de  
Druck: Digitaldruck Aachen Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

### Mittwoch, 22. April: Osteroktav;

Einsendeschluss des PB 09/2020 für Intentionen (So. 03.05 und 10.05.20)

Einsendeschluss des PB 10/2020 für Beiträge ... (So. 10.05 und 17.05.20)

### Mittwoch, 29. April: 3. Woche der Osterzeit; Katharina v. Siena, Patronin Europas

Einsendeschluss des PB 10/2020 für Intentionen (So. 10.05 und 17.05.20)

Einsendeschluss des PB 11/2020 für Beiträge ... (So. 24.05 und 31.05.20)

### Wichtige Mitteilung von Herrn Pastor:

Da wir im Augenblick nicht wissen, wie es weitergeht, können wir auch nicht mitteilen, ob und wann Gottesdienste stattfinden. Alle Informationen sind an der Kirchentür nachzulesen, sobald wir Näheres wissen. Alle Messintentionen werden verschoben. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro sobald alles sich normalisiert hat. Vielen Dank. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit.

### Wichtige Mitteilung:

Aus Sicherheitsgründen bleibt das Pfarrbüro bis auf weiteres für Publikumsverkehr geschlossen. Sie können uns telefonisch unter Nummer 087/480917 während der Öffnungszeiten erreichen. (Mittwochs von 10h00 bis 11h30). Oder eine Mail an [pfarramthergenrath@proximus.be](mailto:pfarramthergenrath@proximus.be) senden. Auch können Sie alles im Briefkasten schmeißen, dieser wird regelmäßig geleert.

Auch hier hoffen wir auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit.

### Voranzeige

Wir möchten die Busfahrt nach Châteauneuf organisieren wie in den Jahren zuvor. Um den Urlaub planen zu können ist es wichtig beizeiten die Daten bekannt zu geben. Durch die jetzigen Einschränkungen, weiß keiner wie es weitergeht, aber wir hoffen, dass wieder der normale Zustand eintrifft.

Wir laden ein zu den Exerzitien in deutscher Sprache in Châteauneuf de Galaure (F), von Montag 27. Juli bis zum Sonntag 2. August 2020. Zum Thema: „Betrachtung über die Kirche, als Gabe und Aufgabe für uns“. Der Prediger wird Pater Gregor KAULING aus Kevelaer sein.

Er hat auch schon im Foyer Jean Arnolds in Moresnet gepredigt, daher wird er einigen bekannt sein. Zusätzlich Informationen werden später mitgeteilt, oder jetzt bei Angela und Bernd Weling Tel: 087 – 55 24 76 [abweling@proximus.be](mailto:abweling@proximus.be) Ist es möglich dies in den anderen Pfarren mitzuteilen? Danke. Angela und Bernd

### Absage

Pierre Stutz hatte es -wie viele von uns auch - bereits geahnt: Sein Referat zum Thema „Lass dich nicht im Stich, die spirituelle Botschaft von Ärger, Zorn und Wut“ am 7. Mai im Alten Schlachthof, Eupen muss aufgrund der aktuellen Situation auf das Jahr 2021 verschoben werden. „Eh oui“, schreibt der gebürtige Schweizer dazu, „wir sind echt gefordert, achtsam und mitfühlend zu sein und der Angst nicht die Regie zu überlassen.“

*Manchmal feiern wir schon am Morgen, am Mittag ein Fest der Auferstehung, Ängste werden aufgeweicht und ein Vertrauen ist da.* Mögen wir alle dieses Vertrauen spüren, nachdem wir im Herzen verbunden das Fest der Auferstehung gefeiert haben und die Zeit bis Herbst 2021 mit seinen Segenswünschen sinnvoll und gesund erleben.

Das genaue Ersatzdatum wird noch mitgeteilt. Die bereits erstandenen Tickets behalten ihre Gültigkeit, können aber an den VVK-Stellen Logos/Thiemann Eupen und St. Vith wie auch im Alten Schlachthof zurückerstattet werden – sobald der Zugang wieder erlaubt ist.

Die Organisationskooperation Bistum Lüttich, Ländliche Gilden und Landfrauenverband halten Sie auf diesem Wege auf dem Laufenden.

### 2. Sonntag in der Osterzeit - Lesejahr A Bibeltext: Joh 20, 19-31

Warum haben die Jünger denn die Türen verschlossen und hatten Angst? Einige von ihnen hatten doch schon erfahren, dass Jesus auferstanden war?!



Nun, zum einen war die Hinrichtung Jesu erst einige Tage her. Seine Freunde fürchteten, dass auch sie, die Anhänger Jesu, als Feinde des Landes gesucht und verurteilt werden würden. Das konnte schon Angst machen! Aber da erscheint Jesus unter ihnen und spricht ihnen Mut zu.

Zum anderen hatten noch nicht alle Jünger den Auferstandenen gesehen und erlebt - die Szene mit Thomas macht deutlich: es war nicht so einfach, diese neue Situation zu verstehen! 'Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus in ihre Mitte', so heißt es im Evangelium: Jesus ist nicht mehr, wie vor seiner Auferstehung, an Ort und Zeit gebunden. Thomas muss sich durch Berühren davon überzeugen, dass es wirklich Jesus ist, den er da sieht. 'Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.' sagt Jesus. Vielleicht sind auch wir heute damit gemeint! Jesus ist für uns da, Mut machend mitten unter uns, über alle Zeit und alle Orte hinaus.

### 3. Sonntag in der Osterzeit - Lesejahr A Bibeltext: Joh 21, 1-14



Erst nach und nach lernen die Jünger zu verstehen, dass Jesus nach Tod und Auferstehung neu und anders für sie da ist: Die Netze beim Fischfang bleiben leer - die Jünger sind enttäuscht und haben keine Hoffnung. Die aufmunternden Worte

und die vollen Netze lassen sie neu vertrauen.

Sie erkennen: Jesus ist bei ihnen, im Teilen des Brotes, in der Mahl-Gemeinschaft und im gemeinsamen Vertrauen auf seine Mut machende Botschaft.

## Gedanken zum Sonntagsevangelium

### 19.04.2020 – Der 'ungläubige Thomas'

Es ist Tradition, dass am zweiten Ostersonntag das überaus bekannte Evangelium über den ungläubigen Thomas gelesen wird. Wichtig ist, welche Lehren wir aus ihm ziehen. Wir erhalten in ihm vor allem die Weisheit bestätigt, die wir auch im alltäglichen Leben immer wieder erfahren: *Zu glauben ist schwer. Nichts zu glauben ist unmöglich*, so Victor Hugo. - Wieso unmöglich? Wir haben neben einer Unzahl von allen möglichen Hindernissen weder die nötige Kraft noch genug Lebenszeit auf Erden, um alles nachzuprüfen. So müssen wir uns auch dem wohlverstandenen und reflektierten Glauben anvertrauen; *daher glaubt der Ungläubige mehr, als er meint, der Gläubige weniger, als ihm scheint*. (Franz Grillparzer).



Das Johannesevangelium [Joh 20,19-31] lehrt uns ferner, dass unser Glaube nicht vom Sehen kommt, gemäß dem beliebten Ausspruch: *Ich will es sehen, damit ich es glauben kann*. Unser Glaube kommt vielmehr vom Hören und Lesen (das ist auch eine Umschreibung für unsere christliche abendländische Tradition).

Wir sind zurecht sehr skeptisch gegenüber der Bilderflut geworden, der wir jeden Tag ausgeliefert sind, mögen sie aus dem Internet, Zeitschriften oder illustrierten Boulevardmedien stammen. Vergessen wir nicht, dass sie vor ihrer Veröffentlichung durch Bildbearbeitungsprogramme auch dem Zeitgeist angepasst worden sind. Hier sind Manipulationen und Umkonstruktionen Tür und Tor immer weit geöffnet. Würde unser Glaube nur vom Sehen, nicht aber vom Hören und Lesen kommen, dann wäre es um unser Orientierungsvermögen bzw. um unsere ganze Kultur sehr schlecht bestellt. Gut, dass es nicht so ist. Dr. AK

### 26.04.2020 - Das Emmausevangelium

Komprimiert und auf den Punkt gebracht ließe sich sagen: Dieses Evangelium behandelt die Umstände der Umstellung und die Umgewöhnung, aber auch die Brüche in der Wahrnehmung und Erscheinung des vorösterlichen Jesus hin zum nachösterlichen.

Wir alle wissen, bzw. haben es aktuell vor den Augen, was an unabsehbaren Veränderungen so alles passiert, wenn das Schicksal bzw. die Natur mittels von Naturkatastrophen, Pandemien und anderen katastrophalen Ereignissen ihr gewohntes und vertrautes Erscheinungsbild und Verhalten urplötzlich und radikal aufgibt. In aller kürzester Zeit werden uns Veränderungen im Denken, Tun und Lassen abverlangt, auf die wir nicht, bzw. nur schlecht vorbereitet sind.

Diese Umbruchzeiten, begleitet von Ratlosigkeit und großen Verunsicherungen, haben auch die Emmausjünger erlebt und durchlitten. Hier war es der Wechsel vom vorösterlichen zum nachösterlichen Jesus und ihr Umgang mit diesen Begleiterscheinungen, ihren Risiken und Nebenwirkungen, die all ihre Kräfte beanspruchten, weil sie ihnen eine Konzentration auf die neuen Gegebenheiten abverlangten. Zeiten des Übergangs sind immer auch Zeiten der Verunsicherung. Das Evangelium [Joh 21,1-14] zeigt aber auch auf: So wie die Emmausjünger sind auch wir nicht von allen guten Geistern verlassen. Der ihnen erscheinende Jesus ist einerseits der ihnen so bekannte und vertraute, aber andererseits ein doch so anderer. Diesen Spagat gilt es immer wieder neu auszuhalten. Dr. AK

## Aus unserem Pfarrleben

**Körbchenhilfe** ist eine Gruppe für Menschen, die aufgrund von Quarantäne, Krankheit, oder durch systemrelevante Berufe vorübergehend nicht in der Lage sind, Ihren Hund ausreichend zu versorgen. Und für hundeerfahrene Menschen, die diesen helfen möchten.

Gassi gehen, Hunde betreuen, einkaufen, Tierarztbesuche, etc Sie finden uns auf Facebook! Sie haben kein Internet oder sind nicht auf Facebook? Kein Problem, fragen Sie jetzt einfach hier beim Team! Dieses vermittelt für Sie den Kontakt! Wir freuen uns auf Sie! Kontakt: Katrin Wente 0152/53803076 Ute Rottland 0179/4750321 DANKE!!!!

### Kernaussage unseres Bischofs in der Osterbotschaft:

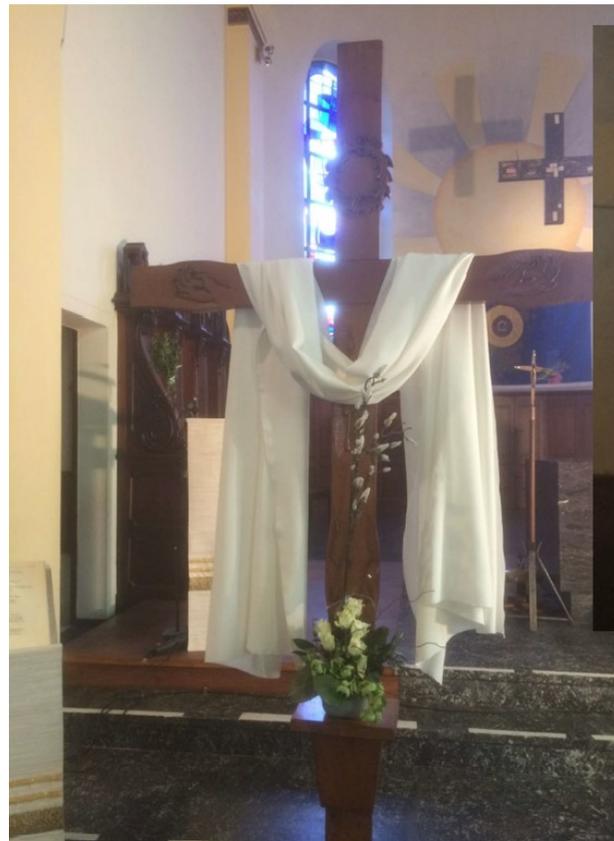
... „ *Schaffen wir eine bessere Welt!* „

Und unser Herr Pastor sagte am Ende seiner Predigt vom Ostersonntag:

...“ *Seien wir Boten des LEBENS* „

Papst Franziskus sagte :

... „ *Hab keine Angst, ER ist bei Dir!* „



Unser Gotteshaus  
zu Ostern  
Dank: Edmont und  
Brigitte K + Brigitte C.

## Aus unserem Pfarrleben



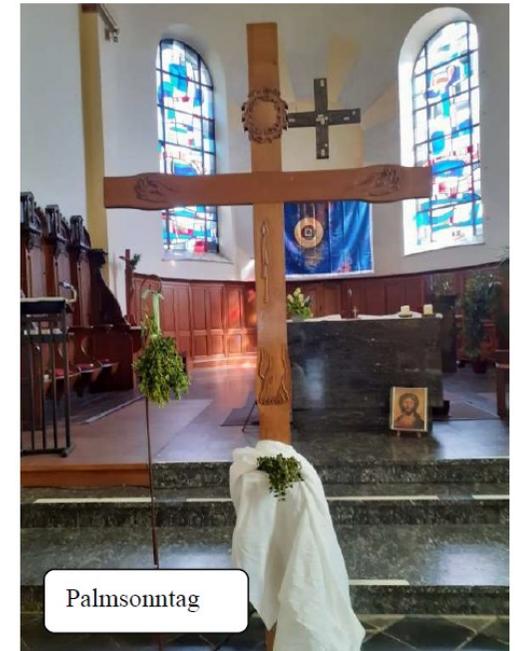
Haben Sie es schon bemerkt  
oder gesehen?  
Vielleicht auch nicht....  
Seit Jahresbeginn ist der  
**Blumenschmuck**  
In unserer Kirche in Händen  
der ehrenamtlichen  
„DEKORATIONSGRUPPE“  
unserer Pfarre!  
Regelmäßig schmücken  
Brigitte Kniebs und Brigitte  
Calles: Altar, Ambo,  
Osterkerze, Muttergottesaltar  
und Annakapelle mit  
kunstvollen, kreativen  
Blumengedichten!



## Aus unserem Pfarrleben



In der Karwoche



Palmsonntag